

„Sicherheit schlägt Wellen“

KOMMUNALE PRÄVENTION 24-Stunden-Schwimmen im Nautimo für guten Zweck

Mit dem 24-Stunden-Schwimmen am 4. März will der Verein Kommunale Prävention auch Mittel für weitere Aktionen einwerben. Die sollen helfen, Wilhelmshaven sicherer zu machen.

VON ULRICH MÜLLER-HEINCK

WILHELMSHAVEN – Unter dem Motto „Sicherheit schlägt Wellen“ bringt der Verein Kommunale Sicherheit (VKP) eine Veranstaltung auf den Weg, die ihresgleichen sucht: Ein 24-Stunden-Schwimmen für Prävention und Sicherheit in Wilhelmshaven. Der Startschuss fällt Freitag, 4. März, um 18 Uhr im Erlebnisbad Nautimo im Sportforum. Anmeldungen für Mannschaften und Einzelpersonen sind ab sofort bis 4. Februar möglich.

Ein solches 24-Stunden-Schwimmen hat in Wilhelmshaven zuletzt vor Jahrzehnten stattgefunden. Ein kompetentes Team, auf das sich Organisationsleiter Matthias Bulla stützen kann, bereitet die Premiere fürs Nautimo im Sportforum vor. Dessen Geschäftsführer Volker Lotsch hat sich spontan dafür eingesetzt, dass die Stadtwerke das Erlebnisbad für die Veranstaltung („eine tolle Idee“) kostenfrei zur Verfügung stellen.

So können die erwarteten Spenden für die Benefizveranstaltung – der Mindestbeitrag für Kinder und Jugendliche beträgt lediglich fünf Euro, der für Erwachsene zehn Euro einschließlich Sportlerverpflegung – vollständig in Prä-



Stellten gestern im Nautimo das Projekt vor, von links: Horst Heitmann (VKP), Mi-

ventionsprojekte fließen, auch dank der ehrenamtlichen Organisation, betonte gestern bei der Projektvorstellung VKP-Vorsitzender Horst Heitmann. Die Themen Sport und Prävention passten hervorragend zusammen, unterstrich Heitmann.

Sportliche Vorgabe ist es, in 24 Stunden möglichst viele Bahnen zu schwimmen. Für die Mannschaften stehen vier, für Einzelschwimmer eine Bahn zur Verfügung. Zwei erfolgreiche Triathleten, Charly Kowollik und Horst Schröder, haben schon gemeldet. Und die DLRG bietet bereits über 100 Kinder als Bahn-Zähler für die ersten beiden Stunden auf, freut sich Andrea Papen-

chael Kiesewetter, Matthias Bulla, Torsten Hegeler (vorn) vom Orga-Team, Volker

roth, im VKP-Team zuständig für Öffentlichkeitsarbeit. Computer-Spezialisten werden die Daten kontinuierlich einspeisen, so dass der Stand des Wettbewerbs stets ablesbar ist. Alle Teilnehmer erhalten übrigens am Ende eine Urkunde über die Zahl ihrer geschwommenen Bahnen.

Für die Nachtstunden bereitet man ein Begleitprogramm unter anderem mit Musik, DJ, kleinen Wettkämpfen und Überraschungen vor, „damit es nicht zu trocken wird“, sagte Matthias Bulla.

Hans-Henning von Dincklage, stellvertretender Vorsitzender im VKP, sieht den 4. März im Nautimo auch als einen Tag der Premiere für

Lotsch (Nautimo), Hans-Henning von Dincklage (VKP).

WZ-FOTO: LÜBBE

den Verein, sich öffentlichkeitswirksam nach außen zu präsentieren. Aus den Einnahmen werde man alsbald Maßnahmen ableiten, letztlich mit dem Ziel, die aktuell viel zu hohe Kriminalitätsbelastung in Wilhelmshaven zurückzuschrauben. „Man wird sehen, dass dieser Verein Früchte trägt“, zeigte sich von Dincklage überzeugt. Dabei schaut er ebenfalls auf Migrationsprobleme und unterstrich: „Ausstoßen hat keinen Sinn, Integration heißt das Zauberwort.“ Dabei müsse man aber auch die entsprechenden Chancen, besonders in der Arbeitswelt, geben.

@ Mehr Info und Anmeldung unter www.vkp-whv.de